

Trennungswort

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Mittwoch, 28. März 1984

Nr. 64 (4 692)

Preis 3 Kopeten

Maare Ziele werden sicher erreicht

Die Werktätigen Kasachstans beteiligen sich aktiv an der Bewegung um überplanmäßige Steigerung der Arbeitsproduktivität und zusätzliche Senkung der Selbstkosten der Erzeugnisse.

Es hängt vom Herangehen ab

Das Überlandkraftwerk Dshambul ist eines der rentabelsten in Kasachstan und im Zweig. Allein im vorigen Jahr hat man hier 2 200 Tonnen Einheitsbrennstoffe gespart. Das Werk ist mehrmals von der Roten Wanderfahne des ZK der KPdSU, des Ministers der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsoal ausgezeichnet worden.

Karagandaer Prozent

Im Gebiet Karaganda hat sich die Bewegung um die überplanmäßige Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Verringerung der Gestehungskosten der Erzeugnisse weitgehend entfaltet. Allein in diesem Jahr wird die zusätzliche Produktion für 37 Millionen Rubel und Einsparungen im Werte von 10 Millionen ergeben.

Das Gespräch war kurz und knapp. Ein Meistergehilfe hat viel Arbeit. Er bedient ja eine große Menge von Automaten, und jeder fordert Aufmerksamkeit. Man hat sich jetzt nicht selten vor, das Großsenior ihm mit Hat und Taß beisteht. Obriegen arbeiten in der Fabrik noch zwei Vertreter ihrer Familie: Alexander Groß und sein Bruder, der Arbeiterführer. Früher waren es ihrer fünf - auch ihre Mutter Else war dabei.

„Wir arbeiten mit Zeitvorsprung“, sagte Alexander. „Alle vier Strickerinnen unserer Brigade überbieten ihr Tageslohn, weil sie ihre Bedienungszone erweitert haben und jede jetzt mehr Erzeugnisse produziert.“

In der Strickerlei gibt es viele Meister. Einer der Fabrikmeister Zepiljan ist ein Beispiel. Das waren z. B. die Meistergehilfen und Preisträger der Kasachischen SSR Wassili Gretschnik, Wassili Melnik und Konstantin Kartaschow. Sie haben die Planaufgaben des elften Planjahres erfüllt und geben in diesen Tagen den Ton im sozialistischen Wettbewerb schon längst an. Ihr Vorbild spornet auch andere Arbeiter der Fabrik, Größeres zu leisten.

In der Konfektionsabteilung trauen wir mit Maria Hof zusammen. Sie ist Leiterin einer Komsoal- und Jugendbrigade, die nach dem Brigadeführerarbeit und den Koeffizienten der Arbeitsleistung anwendet. „Unser Motto lautet: Einer für alle, und alle für einen. Das verdienen wir täglich auch in unserem Leben. Unser Kollektiv vereint 26 Näherinnen, und jede hat drei bis vier verwandte Betriebe gemeistert. Dieser Tradition folgen auch die jüngeren Kollegen, die zu uns kommen“, erzählt Maria Hof. „Erst ein halbes Jahr arbeitete in unserer Brigade Nadescha Parfjonowa, die vorjährige Absolventin der Mittelschule. Aber die Kollektivmitglieder sind sie bereits gemeistert hat. Dazu hat ihr die Lehrmeisterin Wera Barybekowa verholfen. Nach dem Übergang zum Brigadefahrer haben wir auch höhere Leistungen aufzuweisen. Wir nähren jetzt bedeutend mehr Erzeugnisse als früher. Einen tiefen Eindruck hat

„Das Kollektiv der Fabrik setzt jetzt alle Kräfte daran, um ihre erhöhten sozialistischen Verpflichtungen zu erfüllen. In immer weitgehender werden die Errungenschaften des technischen Fortschritts, die Brigadeform der Arbeitsorganisation und -entlohnung eingeführt. Man sorgt um die Verringerung der Abfälle. Mit einem Wort, man hat hier einen sicheren Weg gewählt, der zum Erfolg führt.“

Alfred FUNK, Korrespondent der „Freundschaft“

Das macht 10 000 Rubel aus

Schon mehrere Jahre ist die Komplexbrigade Konstantin Rotar aus der Mechanisierten Wanderkolonne Nr. 85 des Traktores (1983) der KPdSU, die unter der Leitung des Kollektivs um Konstantin Rotar, die Arbeitsproduktivität überplanmäßig um ein Prozent zu erhöhen und die Selbstkosten der Arbeiten um 0,5 Prozent gegenüber der Planaufgabe zu reduzieren. Das wird den Bauern gestatten, mehr als 10 000 Rubel einzusparen.

Sergej BOLENSKI, Gebiet Kustanai

Jahresplan zum 22. Dezember

Das Kollektiv des Fleischkombinats „Baktybekajew“. In Ajgala hat in seinen ersten 22 Monaten des Jahres 1984 vorgezogen, die Arbeitsqualität konsequent zu erhöhen, den Jahresplan der Produktion und ihrer Realisierung zum 22. Dezember

zu bewältigen und Erzeugnisse im Werte von 150 000 Rubel zusätzlich zum Plan zu liefern. Durch Rationalisierung der Produktionsprozesse wird der Betrieb 30 Tonnen Brennstoff sowie Rohstoffe und Materialien (für 90 000 Rubel) sparen. Die Produktionskosten der Erzeugnisse gesenkt zu zusätzlich um 0,5 Prozent gesenkt werden.

Bis zum Jahresende sollen 80 Prozent aller Beschäftigten durch die kollektive Form der Arbeitsorganisation erfaßt werden.

Woldemar PIUS, Gebiet Semipalatinsk



Soll Beginn des Planjahres für sich in der Facharbeiter Konfektionsfabrik „Wopchod“ der Anteil von Erzeugnissen, die mit dem staatlichen Gütezeichen markiert werden, bedeutend vergrößern.

Der Alma-Ataer Schwaermaschinenbetrieb ist in unserm Lande und über seine Grenzen hinaus durch seine einzigartigen Ziehwalz- und Walzwerke berühmt.

Unsere Bilder: Nadescha Bolgeret und Galina Parpiewa aus der Zuschneiderei der Konfektionsfabrik arbeiten bereits für Juni; dem Innendreher Woldemar Schulz und dem Gewandenschleifer Alexej Tschischkow aus der Werkzeugmeierei des Schwaermaschinenbetriebs wurden die Titel „Meister“ und „Goldene Hände“ verliehen.

Fotos: Viktor Krieger

Für Intensiventwicklung der Agrarökonomik

Wirtschaftliche Unionsberatung über Probleme des Agrar-Industrie-Komplexes

Wie bereits gemeldet wurde, hat am 26. März in Moskau eine wirtschaftliche Unionsberatung über Probleme des Agrar-Industrie-Komplexes ihre Arbeit begonnen. Auf dieser Beratung hielt das Mitglied des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU M. S. Gorbatschow ein Referat zum Thema „Über die Aufgaben der Partei, Staats- und Wirtschaftsorgane zur Steigerung der ökonomischen Effektivität der Landwirtschaft und anderer Zweige des Agrar-Industrie-Komplexes“.

„Pulsschlag unserer Heimat“

Ukrainische SSR Kraftwerk einer Walzstraße

Das Abwärmerwertungskraftwerk des Schdanower Hüttenkombinats „Iljitsch“ hilft beträchtliche Energieressourcen sparen. Kürzlich ist sein erster Turbogenerator angefahren.

Dieses Kraftwerk wurde nach dem Entwurf der Spezialisten aus Charkow gebaut und arbeitet in seinem ersten Jahr. Die Leistung des Kraftwerks beträgt 3 000 kW. Die Wärme des Abwärmers wird zur Bildung von Dampf genutzt. Die mit dessen Hilfe erzeugte Energie speist die Ausrüstungen der Walzstraße. Notwendigerweise können die Walzwerke auch die Reservenkapazität einsetzen, die der Hochofengas als Brennstoff dient.

Sobald das Abwärmerwertungskraftwerk seine Gesamtleistung erreicht, wird es jährlich bis 200 000 Tonnen Einheitsbrennstoffe sparen.

Sergej BOLENSKI, Gebiet Kustanai

Tankstellen am laufenden Band

In nur zwei Wochen wurde in der Siedlung Juschlyk auf der beliebten Fernverkehrsstraße r a 8 Schaschabai-Mary eine Tankstelle errichtet. Die Arbeit der Bauleute bestand vorwiegend in der Vorbereitung eines Asphaltplatzes und der Zufahrtsstraße zur Tankstelle, denn diese wurde

Melkerinnen halten Wort

Im Sowchos „Kimpersalski“ stiegen die Melkerträge von Jahr zu Jahr an. Wenn 1982 im Sowchosdurchschnitt 2 714 Kilogramm Milch je Kuh erhalten wurden, so waren es im Vorjahr bereits 2 610 Kilogramm. Das ist die Höchstleistung im Lenin-Rayon.

Viele Melkerinnen sind hier schon 20 und mehr Jahre alt. Infolge ihrer Arbeit jahraus, jahrein gewissenhaft nach und erzielen stabil hohe Melkerträge. Führend im sozialistischen Wettbewerb ist die Melkerin Nina Karatowa.

Die Melkerinnen haben sich für das laufende Jahr das Ziel gestellt, den Melkertrag im Sowchosdurchschnitt auf 3 000 Kilogramm je Kuh zu bringen. Ihr Vorhaben bekräftigen sie durch konkrete Taten. So hat Klara Platonowa von ihrer Leistungsgruppe allein im Januar 7 007 Kilogramm Milch ertragen - 9 Kilogramm je Kuh und Tag. Die vorjährige Dreitausenderin Nina Karatsch hat fast die gleiche Leistung erzielt.

Hieronymus KELLERMANN, Ehrenamtlicher Korrespondent der „Freundschaft“

Gebiet Aktjubinsk

Alpenwiesen bewässert

Der Zentralratschen, seit eh und je als Schafzuchtregion bekannt, wird zu einer unangenehmlich fruchtbareren abgetriebene des mehrerer Kilometer langen Hauptkanals konnten die Ackerbauern des Schdanow-Kolchos im Rayon Aktal über 500 Hektar jahrhundertlang die daliegende Fläche in das Saatweisselssystem aufnehmen. Durch das betonierte Kanalbett, das in einer Höhe von 2 000 Metern über dem Meeresspiegel ausgehoben wurde, fließt Wasser aus einem Nebenfluß des Naryn. Insgesamt werden in der Region 120 000 Hektar bewässert.

Ein Meer am Fuße des Berges

Das Bauteiltempo am Tscharkal-Staubecken in den Ausläufern des Tscharkal-Gebirges nimmt zu. Hier ist ein Grundwasserreservoir ein halbes Jahr früher als vorgezogen, die Kontrolle der Kraftstofflieferung für Besitzer persönlicher Verkehrsmittel zu regeln.

„Erbauer von Waldbahnen“

Vom Fließband der Leningrader „Verengigung „Know-Work“ ist der erste Traktor K 701 geblieben, in dessen Arbeitspaß „Erbauer von Waldbahnen“ steht. Die Teile des neuen Modells haben gezeigt, daß diese Universalgerät sowohl im Winter als auch im Sommer gut funktioniert. Beim Verlegen von Trassen durch Einschläge rodet es Baumstämme mit einer Spezialvorrichtung.

Konstrukteure brachten in das Serienmodell des Traktors eine Reihe Neuerungen ein. Verstärkt

Usbekische SSR

Die Maschinenbauer des Werks „Solombalski“ in Archangelsk werden die Produktion von entsprechenden Hängegeräten versorgen. Den Anwendungsbereich der leistungsstärksten sowjetischen Traktoren erweiternd, wird ein Kollektiv der Verengigung die Einführung leistungsstarker Technik in vielen Branchen.

Ein Meer am Fuße des Berges

Das Bauteiltempo am Tscharkal-Staubecken in den Ausläufern des Tscharkal-Gebirges nimmt zu. Hier ist ein Grundwasserreservoir ein halbes Jahr früher als vorgezogen, die Kontrolle der Kraftstofflieferung für Besitzer persönlicher Verkehrsmittel zu regeln.

„Erbauer von Waldbahnen“

Vom Fließband der Leningrader „Verengigung „Know-Work“ ist der erste Traktor K 701 geblieben, in dessen Arbeitspaß „Erbauer von Waldbahnen“ steht. Die Teile des neuen Modells haben gezeigt, daß diese Universalgerät sowohl im Winter als auch im Sommer gut funktioniert. Beim Verlegen von Trassen durch Einschläge rodet es Baumstämme mit einer Spezialvorrichtung.

Konstrukteure brachten in das Serienmodell des Traktors eine Reihe Neuerungen ein. Verstärkt

Für Intensivierung der Agrarökonomik

(Anfang S. 1)

betriebe, Rayons, Gebiete und Republiken und zwar nicht nur nach dem Gesamtumfang, sondern auch nach jeder Kultur gegenüber den Verantwortlichen. Die Aufgaben stehen vor den Farmarbeitern. Es gilt, die positiven Wandlungen, die sich in der Wirtschaft angedeutet haben, zu verankern und weiterzuentwickeln. Bedingungen dazu sind vorhanden.

Die Schlüsselprobleme der Festigung der Ökonomik des Agrar-Industrie-Komplexes analysierend, unterstreicht der Referent, daß der Intensivierungsprozeß sich nicht nur auf die Fondskumulation beschränken darf. Das Wichtigste bei der Intensivierung ist die Steigerung der Ausbeute je Einheit vorhandener und neu auftretender materieller und finanzieller Ressourcen.

Gegenwärtig ist in der Landwirtschaft und in den anderen Zweigen des Agrar-Industrie-Komplexes ein kolossales Produktions- und Leistungsanstreben. Erstrangiges Anliegen ist es daher, alle Kapazitäten und Ressourcen besser zu nutzen, die vorhandenen Elemente zu veredeln und die Fonds zu nutzen und deren Struktur zu vervollkommen.

Besondere Beachtung schenkte der Referent der Entwicklung des Landmaschinenbaus, der vollen Ausstattung der Kolchos-, Sowchose und anderer Betriebe des Agrar-Industrie-Komplexes mit modernsten Landmaschinen neuer Generation, der Verstärkung der Basis für Reparatur und Aufrechterhaltung der Technik im Dorf.

Im Rahmen des Planjahres investierten das Zentralkomitee und die Regierung umfangreiche Mittel in die Entwicklung der Branchen des Landmaschinenbaus und zogen die Produktion dieser als die wichtigsten Bau- und Maschinenbauministerien des Landes heran. Jetzt muß das Schweres auf die Erfüllung des wichtigsten Zielprogramms verlagert werden.

Das Niveau der Wirtschaftsführung, heißt es im Referat, hängt vielfach von der rationellen Nutzung des wichtigsten Produktionsmittels — des Bodens — ab. In letzter Zeit deuteten sich hier bestimmte Fortschritte an. Dies wurde durch die Arbeit nicht allein unternehmen. In zahlreichen Kolchosen und Sowchose werden die wissenschaftlichen Methoden der Wirtschaftsführung zu langsam eingeführt. Wird die Agrarökonomie verletzt, in dem bedeutenden Teil der Agrarbetriebe wurden die Saatwechsellagen nicht richtig durchgeführt. Und ohne sie kann von einem streng wissenschaftlichen Ackerbaussystem kaum die Rede sein. Der agronomische Dienst der Vereinigungen und Betriebe der Landwirtschaft der UdSSR üben auf die Kultur des Ackerbaus einen großen, nicht zu überschätzenden Einfluß aus. Viel Aufmerksamkeit gebührt der Nutzung der bewässerten und entwässerten Flächen.

Viel Aufmerksamkeit ist im Referat der Intensivierung der Viehzucht gewidmet. Die Leistung dieser Branche ist vorläufig noch nicht hoch. Die Landwirtschaftsbetriebe sind nicht in der Lage, die systematische Arbeit zur Hebung der Verantwortung der Kader für die Sache zu leisten.

Als Hauptpflicht der Rayonpartei-Komitees sind nicht deren Anweisungen für die Dorfverwaltungen für die Dorfverwaltungen, sondern die systematische Arbeit zur Hebung der Verantwortung der Kader für die Sache zu leisten.

Die Referent analysierte die Arbeit mit den Organikadern der Betriebe und Agrarökonomik der Agrar-Industrie-Komplexes.

Die Referent analysierte die Arbeit mit den Organikadern der Betriebe und Agrarökonomik der Agrar-Industrie-Komplexes.

Die Referent analysierte die Arbeit mit den Organikadern der Betriebe und Agrarökonomik der Agrar-Industrie-Komplexes.

erfüllen und dadurch einen wichtigen Beitrag zur Lösung der Hauptaufgabe — zur weiteren Hebung des Wohlstands des Sowjetvolkes — leisten werden.

Am 27. März setzte die wirtschaftliche Unionsberatung über Probleme des Agrar-Industrie-Komplexes ihre Arbeit fort. Mit anhaltendem Applaus begrüßten die Versammelten die Aussagen M. S. Gorbatschow, W. I. Dolgich, M. W. Simjanin, I. W. Kapitlow, J. K. Ligatschew, N. I. Ryklow, V. I. Tschernenko.

Die Beratungsteilnehmer erörterten alleseitig die aktuellen Aufgaben der Partei, Staats- und Wirtschaftsorgane bei der Steigerung der ökonomischen Effektivität der Landwirtschaft und der anderen Zweige des Agrar-Industrie-Komplexes. Sie unterstrichen die Wichtigkeit der These der schlußfolgernden, die in der Ansprache des Generalsekretärs des ZK der KPdSU K. U. Tschernenko auf der Beratung und Referat des Ministerrats Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretärs des ZK der KPdSU M. S. Gorbatschow enthalten sind.

Den Redner auf der Beratung betonte, daß die Beschlüsse des Maiplenums (1982) des ZK der KPdSU und das auf diesem Plenum beschlossene Lebensmittelprogramm die wichtigste Etappe in der Agrarpolitik der Partei einleiteten, ein mächtiger Impuls zur Stärkung des Agrar- und Industriepotentials des Landes. Die ökonomischen Leistungen der Landwirtschaftsbetriebe verbesserten sich, das Tempo der sozialen Umwandlungen im Dorf wurde höher.

Den Verlauf der Erfüllung des Lebensmittelprogramms und der Vorgaben des Fünfjahresplans analysierend, konzentrierte die Redner die Aufmerksamkeit auf die Aufgaben der Partei, Staats- und Wirtschaftsorgane und auf die Wege zur Beseitigung der Mängel.

Erörtert wurden Fragen der Umwandlung der Landwirtschaft und anderer Zweige des Agrar-Industrie-Komplexes, der Vervollkommnung der gegenseitigen Beziehungen der Wirtschaftszweige und der noch bestehenden behördlichen Schranken, Vereinigung der Bemühungen, Konzentrierung der Aufmerksamkeit auf die Lösung der wichtigsten Aufgaben der Wirtschaftsführung, die Entwicklung der Agrar-Industrie-Rayonvereinigungen, betonten die Redner.

In der Beratung kam es zu einem weitgehenden Meinungsaustausch über die Wege der Vervollkommnung des Planungswezens, der Steigerung der Arbeitsproduktivität, der Verbesserung der wirtschaftlichen Rechnungsführung, der Erfahrungen der Organisation und der Arbeit der Kollektive im auftraggeberischen Verfahren, der Arbeit der Kollektive zugrunde liegen, wurde vereinbart.

Allseitig erörtert wurden die erstrangigen Aufgaben der Wirtschaftsführung, die Entwicklung der Agrar-Industrie-Komplexes, der Vervollkommnung der gegenseitigen Beziehungen der Wirtschaftszweige, der Steigerung der Arbeitsproduktivität, der Verbesserung der wirtschaftlichen Rechnungsführung, der Erfahrungen der Organisation und der Arbeit der Kollektive im auftraggeberischen Verfahren, der Arbeit der Kollektive zugrunde liegen, wurde vereinbart.

Allseitig erörtert wurden die erstrangigen Aufgaben der Wirtschaftsführung, die Entwicklung der Agrar-Industrie-Komplexes, der Vervollkommnung der gegenseitigen Beziehungen der Wirtschaftszweige, der Steigerung der Arbeitsproduktivität, der Verbesserung der wirtschaftlichen Rechnungsführung, der Erfahrungen der Organisation und der Arbeit der Kollektive im auftraggeberischen Verfahren, der Arbeit der Kollektive zugrunde liegen, wurde vereinbart.

Als Hauptpflicht der Rayonpartei-Komitees sind nicht deren Anweisungen für die Dorfverwaltungen für die Dorfverwaltungen, sondern die systematische Arbeit zur Hebung der Verantwortung der Kader für die Sache zu leisten.

Die Referent analysierte die Arbeit mit den Organikadern der Betriebe und Agrarökonomik der Agrar-Industrie-Komplexes.

Die Referent analysierte die Arbeit mit den Organikadern der Betriebe und Agrarökonomik der Agrar-Industrie-Komplexes.

Die Referent analysierte die Arbeit mit den Organikadern der Betriebe und Agrarökonomik der Agrar-Industrie-Komplexes.

Intelligenz für Frieden und Abrüstung

Ein internationales Treffen der Intelligenz für Frieden und Abrüstung ist in Paris zu Ende gegangen. An dem Forum, das auf Initiative des „Appells der 100“, einer der größten französischen Friedensorganisationen, veranstaltet wurde, nahmen rund 500 namhafte Wissenschaftler, Schriftsteller, Maler, Schauspieler, Vertreter verschiedener Verbände von Kunstschaffenden sowie von Gewerkschaftsorganisationen und anderen Vereinigungen aus 40 Ländern teil.

Auf dem Treffen fanden Diskussionen zum Thema: „Erziehung der Jugend im Geiste des Friedens“. „Rechtliche Aspekte der Abrüstung“. „Rolle der Kunstschaffenden im Friedensbewußtsein“. „Wissenschaftliche und künstlerische Fortschritt und Kampf gegen das Wetrüsten“ u. a. statt. Erörtert wurden verschiedene Probleme, die die Rolle der Intelligenz in der Friedensbewegung und eine Erweiterung deren Teilnahme im Kampf für Frieden und Abrüstung und gegen die Gefahr eines Kernwaffenkrieges betreffen.

Wie der Präsident der Akademie der Medizinischen Wissenschaften der UdSSR, N. Blochin, auf der abschließenden Plenarsitzung betonte, muss die Wissenschaftler und Kulturschaffenden alles in ihren Kräften Stehende unternehmen, damit ein Kernwaffenkrieg verhindert wird. Eine entscheidende Bedeutung der nuklearen Rüstungen sei die einzige Garantie für den Frieden. Eine gewaltige Rolle bei der Lösung dieses Problems komme der Intelligenz zu. N. Blochin berichtete über die Teilnahme der sowjetischen Intelligenz an der Bewegung für die Abrüstung und die Festigung des Friedens.

In einem Appell der Teilnehmer des Treffens an die Wissenschaftler aller Länder wird hervorgehoben, daß das Forum in Paris zu einem Beweis für Entschlossenheit der Intelligenz geworden sei, den Kampf gegen das Wetrüsten fortzusetzen, das Ziel der Zivilisation zu verfolgen, die Welt zu einem friedlichen und gerechten Ort zu machen, die Rechte der Völker zu verteidigen und die Werte der Menschlichkeit zu fördern. In dem Dokument werden die Regierungen aller Länder aufgefordert, zu einer friedlichen Regelung internationaler Probleme aktiv beizutragen.

Neue Manöver auf alte Art

Kommentar



In der jüngsten Zeit versuchen einige westliche Kommentatoren und Politiker, die sich an dem Washingtoner „Spiel“ beteiligen, die öffentliche Meinung hinter Licht zu führen, die Stationierung neuer amerikanischer Nuklearraketen in Westeuropa zu legitimieren. Im ihre verdorbenen Manöver zu tarnen, schlagen sie die Wiederaufnahme der sowjetisch-amerikanischen Verhandlungen über die Begrenzung der nuklearen Rüstungen in Europa, die vorläufigem Einfrieren der Stationierung der amerikanischen Raketen in den europäischen NATO-Ländern vor.

Bekanntlich haben die Vereinigten Staaten in der BRD und in anderen NATO-Ländern bereits ihre neuen Marschflugkörper und Pershing stationiert, deren Flugzeit bis zu lebenswichtigen Objekten in der UdSSR sechs bis zwölf Minuten beträgt. Diese neuen nuklearen Erstschlagssysteme der USA wirken äußerst stabilisierend auf die militärpolitische Lage auf dem Kontinent, während die sowjetischen Mittelstreckenraketen nicht in der Lage sind, bis in die USA zu fliegen.

Die Wiederaufnahme der Genfer Verhandlungen um den Preis des Verzichtes auf die Forderung, die USA-Raketen aus Westeuropa abzuziehen, würde bedeuten die abererwartlichen Handlungen Washingtons, die zu einer akuten Anhebung des Niveaus der militärischen Konfrontation und zu einer Verstärkung des Gefahr eines thermonuklearen Konflikts auf dem Kontinent führen, zu ermuntern.

Nicht außer acht zu lassen ist auch der Umstand, daß die Reaktion der Sowjetunion auf den Status in den Rang der Staatspolitik erhoben hat und mit der Verwirklichung ihres Kurses auf Sturz legitimer Regierungen neue internationale Konfrontation und Spannungen schafft.

Ohne Rückkehr zu der Lage, wie sie vor Beginn der Stationierung der amerikanischen Raketen in Westeuropa bestanden hat, wären die Genfer Verhandlungen ein Deckmantel für die Fortführung des Kurses auf militärische Überlegenheit und auf Untergrabung des Prinzips der Gleichheit und der gleichen Sicherheit der Seiten durch die Vereinigten Staaten.

Im Verlauf von mehr als zwei Jahren hat die amerikanische Seite jeglichen Fortschritt bei den Genfer Verhandlungen blockiert. Inzwischen sind die berechtigten Forderungen nach einseitiger Abrüstung durch die Sowjetunion erbobt. Die Erklärungen von Vertretern der USA-Administration und die dazugehörigen rassistischen Handlungen Washingtons auf dem Gebiet der nuklearen Rüstungen in Europa geben keinerlei Veranlassung zu der Hoffnung auf eine Veränderung der amerikanischen Verhandlungspositionen sei möglich.

Der reale Weg zu Verhandlungen und zur Normalisierung der Lage auf dem europäischen Kontinent führt über den Abrüst der amerikanischen nuklearen Erstschlagraketen aus der BRD, Großbritannien und Italien.

Wladimir BOGATSCHOW

Gegen Konfrontationskurs der USA

Gegen den von der derzeitigen Washingtoner Administration betriebenen Konfrontationskurs in der internationalen Arena sowie gegen ihr Streben, den anderen Staaten immer noch nicht erkannte, hat sich die indische Premierministerin und Vorsitzende der Bewegung der Nichtpakgebundenen Frau Indira Gandhi ausgesprochen.

In einem Interview mit der amerikanischen Zeitung „U. S. A. Today“ erklärte die indische Regierungschefin, daß die Vereinigten Staaten sich nicht erlauben können, jedes Volk der nationalen Gefühle seines Landes und die Werte zu verletzen, die ihm nahe liegen und teuer sind. Die Vereinigten Staaten sind nach den Worten von Indira Gandhi genötigt, alles vom Standpunkt „dafür“ oder „dagegen“ zu behandeln und hängen denn nicht ausgehend davon, ob ein Land die entsprechende Etikette hat. So halten sie Indien deshalb einfach für „prosojindisch“, obwohl es einfach „proindisch“ ist.

Indira Gandhi brachte ihre Empörung über die Aufrufe der Amerikaner zum Ausdruck, jene Länder zu „bestrafen“, die sich weigern, dem USA-Diktat in der Organisation der Vereinten Nationen zu folgen und gegen amerikanische Positionen stimmen. „Mir kommt es ziemlich merkwürdig vor, daß die USA, statt Zusammenarbeit und Freundschaft zu entwickeln, die Konfrontation mit jedem der anderen Seite zu fördern, einen Konfrontationskurs gegenüber anderen Ländern gewählt haben.“

Bergeuten und Bauern von Nutzen

Die von Bau von Wasserwerk gebaut, bekann unterirdische Dichtungswand wird mit neuentwickelter Technik und hoher Produktivität in bisher nicht erreichte Tiefe gebohrt. Die ersten 300 Meter einer 65 Meter tiefen Bohrung sind bereits durch den Grundwasserzuluß zum Tagebau Janschwalde im Nahbereich der Ufer der Zwickauer Mulde im Bereich des Zwickauer Städtischen Cottbus ab und bewahren landwirtschaftliche Kulturen in Tagebaubauhau vor Trockenschäden durch Grundwasserentzug. Außerdem reduziert die Zahl der Filterbrunnen, damit sinken Investitionsaufwand und Energieverbrauch.

Das dazu verwendete Gerät SG 100 besteht aus einem 25 Meter hohen Stahlgelüst, von dem sich eine Fräse mit doppelter Schnecke in der Erdreife hineinabdrückt. Die Fräse hinterläßt einen 92 Zentimeter weiten Schlitz. Ein Mikrofon in der Fräse macht auf Findlinge oder Steinhorizonte aufmerksam, die in der Tiefe gesprengt, werden können. Der Schlitz wird mit dem ausgehobenen Material, dem zubereiteter Ton und Wasser gezeigelt, verfüllt. Dieses Gemisch bildet nach kurzer Zeit eine wasserundurchlässige Isoliermasse. Die unterirdische Wand unterbricht die Grundwasserströme. Auf der Tagebauebene wird das Wasser durch Filterbrunnen abgezogen, auf der Land- und Flüßseite zirkuliert das Grundwasser wie zuvor.

Auf der Plattform des Stahlgelüsts sind mehrere Hubwerke, ein Montagekran, schwingendes Förderband, ein neuer Bauart, eine Werkstatt und ein Aufenthaltsraum für die vierköpfige Besatzung sowie ein Leitstand mit moderner Steuer- und Informationstechnik untergebracht. Forscher, Techniker und Praktiker aus mehreren Betrieben haben die neue Anlage geschaffen.

Dr. Werner Mielcarke vom volkseigenen Betrieb Braunkohleuntersuchungen und Schachtbau Welzow, der die Arbeiten leitete, sagte zum Nutzen der neuen Anlage: „Bis 1926 sind 3.200 Meter Dichtungswand vorgesehen. Gegenüber der für diesen Tagebau nötigen Filterbrunnetentechnik sparen wir etwa 80 Millionen Mark Investitionsaufwand ein.“ Am gleichen Einsatzort wird bis zum Jahresende ein zweites Schlitzgerät des neuen Typs den Probebetrieb aufnehmen. Auch im Tagebau Berzdorf bei Görlitz wurde mit dem Bau einer Schlitzwand begonnen, die den Tagebau zum Fluß Neiß abdichtet.

(Panorama DDR)

Entschiedener Protest

Griechenland hat gegenüber der Türkei im Zusammenhang mit wiederholten Fällen der Verletzung des griechischen Luft- und des griechischen Territorialgewässers durch türkische Kampfflugzeuge bzw. Kriegsschiffe im Konflikt um die Sozaburg in begonnene Manöver der türkischen Luft- und Seestreitkräfte in der Ägäis protestiert.

Aufwurf des Arabischen Volkongresses

Zur Unterstützung des libyschen Volkes bei seinem Widerstand gegen Vorhaben von imperialistischen Aggressoren und Reaktionären die Teilnehmer der außerordentlichen Tagung des Arabischen Volkongresses aufgerufen in einer Erklärung werden Erfindungen des sudanesischen Regimes bezüglich einer Beteiligung Libyens an dem libyschen Telegramm an den Sudan der Hauptstadt Sudans entschieden zurückgewiesen. Das Ziel der erbobten antilibyschen Kampagne besteht darin die internationale Öffentlichkeit von aggressiven Aktionen der USA und Israels im Nahen Osten sowie von der scharfen internationalen Krise ablenken, in der sich Sudan heute befindet, heißt es in der Erklärung.

Die Teilnehmer der Tagung riefen die Teilnehmer der UNO-Generalsekretär und den Sicherheitsrat, an den Vorsitzenden der Bewegung der Nichtpakgebundenen, die Leiter des Weltfriedensrates, der Arabischen Liga und anderer internationaler Organisationen, darin wird auf Tatsachen verwiesen, die davon zeugen, daß das Flugzeug, das Osman Zuhair und Reza von einem sudanesischen Flugplatz aufgestiegen war und deshalb sein Ziel unbehindert erreichen konnte. Angesichts der Instabilität des derzeitigen sudanesischen Regimes und dessen Streben, äußere Kräfte für die Niederschlagung der libyschen Revolution im Nahen Osten einzusetzen, werde es absolut klar, daß Libyen mit dem Vorfall nichts zu tun habe.

Die Anschuldigungen gegen die Libysche Arabische Volksnahliha seien nichts anderes als ein Versuch zur Ablenkung der aggressiven Pläne gegenüber den progressiven Kräften der Region, in erster Linie Libyens und Altiopien. Die Teilnehmer der Tagung riefen demokratische Kräfte der Erde auf, effektive Maßnahmen zur Beseitigung der Gefahr der internationalen Krise zu ergreifen. Die Teilnehmer der Tagung riefen demokratische Kräfte der Erde auf, effektive Maßnahmen zur Beseitigung der Gefahr der internationalen Krise zu ergreifen. Die Teilnehmer der Tagung riefen demokratische Kräfte der Erde auf, effektive Maßnahmen zur Beseitigung der Gefahr der internationalen Krise zu ergreifen.

Für die Ökonomik Algeriens gewinnen in der letzten Zeit Fragen der Gewinnung und Nutzung von Naturgas immer größere Bedeutung.

Nach seinen Vordrängen das Land aus dem Libyen Platz in der Welt. Hier wird ein verzweigtes Netz von Magistralleitungen, die von sowjetischen Organisationen bauen unter Vertragsbedingungen die 653 Kilometer lange Gasleitung Alrar-Hassi Messoud, über welche Gas aus dem entlegenen südöstlichen Vorkommen in das Zentrum des Landes gelangen wird.

Im Bild: Sowjetische Technik beim Bau der Gasleitung. Foto: TASS

Intelligenz für Frieden und Abrüstung

Ein internationales Treffen der Intelligenz für Frieden und Abrüstung ist in Paris zu Ende gegangen. An dem Forum, das auf Initiative des „Appells der 100“, einer der größten französischen Friedensorganisationen, veranstaltet wurde, nahmen rund 500 namhafte Wissenschaftler, Schriftsteller, Maler, Schauspieler, Vertreter verschiedener Verbände von Kunstschaffenden sowie von Gewerkschaftsorganisationen und anderen Vereinigungen aus 40 Ländern teil.

Auf dem Treffen fanden Diskussionen zum Thema: „Erziehung der Jugend im Geiste des Friedens“. „Rechtliche Aspekte der Abrüstung“. „Rolle der Kunstschaffenden im Friedensbewußtsein“. „Wissenschaftliche und künstlerische Fortschritt und Kampf gegen das Wetrüsten“ u. a. statt. Erörtert wurden verschiedene Probleme, die die Rolle der Intelligenz in der Friedensbewegung und eine Erweiterung deren Teilnahme im Kampf für Frieden und Abrüstung und gegen die Gefahr eines Kernwaffenkrieges betreffen.

Wie der Präsident der Akademie der Medizinischen Wissenschaften der UdSSR, N. Blochin, auf der abschließenden Plenarsitzung betonte, muss die Wissenschaftler und Kulturschaffenden alles in ihren Kräften Stehende unternehmen, damit ein Kernwaffenkrieg verhindert wird. Eine entscheidende Bedeutung der nuklearen Rüstungen sei die einzige Garantie für den Frieden. Eine gewaltige Rolle bei der Lösung dieses Problems komme der Intelligenz zu. N. Blochin berichtete über die Teilnahme der sowjetischen Intelligenz an der Bewegung für die Abrüstung und die Festigung des Friedens.

In einem Appell der Teilnehmer des Treffens an die Wissenschaftler aller Länder wird hervorgehoben, daß das Forum in Paris zu einem Beweis für Entschlossenheit der Intelligenz geworden sei, den Kampf gegen das Wetrüsten fortzusetzen, das Ziel der Zivilisation zu verfolgen, die Welt zu einem friedlichen und gerechten Ort zu machen, die Rechte der Völker zu verteidigen und die Werte der Menschlichkeit zu fördern. In dem Dokument werden die Regierungen aller Länder aufgefordert, zu einer friedlichen Regelung internationaler Probleme aktiv beizutragen.

Gegen Konfrontationskurs der USA

Gegen den von der derzeitigen Washingtoner Administration betriebenen Konfrontationskurs in der internationalen Arena sowie gegen ihr Streben, den anderen Staaten immer noch nicht erkannte, hat sich die indische Premierministerin und Vorsitzende der Bewegung der Nichtpakgebundenen Frau Indira Gandhi ausgesprochen.

In einem Interview mit der amerikanischen Zeitung „U. S. A. Today“ erklärte die indische Regierungschefin, daß die Vereinigten Staaten sich nicht erlauben können, jedes Volk der nationalen Gefühle seines Landes und die Werte zu verletzen, die ihm nahe liegen und teuer sind. Die Vereinigten Staaten sind nach den Worten von Indira Gandhi genötigt, alles vom Standpunkt „dafür“ oder „dagegen“ zu behandeln und hängen denn nicht ausgehend davon, ob ein Land die entsprechende Etikette hat. So halten sie Indien deshalb einfach für „prosojindisch“, obwohl es einfach „proindisch“ ist.

Indira Gandhi brachte ihre Empörung über die Aufrufe der Amerikaner zum Ausdruck, jene Länder zu „bestrafen“, die sich weigern, dem USA-Diktat in der Organisation der Vereinten Nationen zu folgen und gegen amerikanische Positionen stimmen. „Mir kommt es ziemlich merkwürdig vor, daß die USA, statt Zusammenarbeit und Freundschaft zu entwickeln, die Konfrontation mit jedem der anderen Seite zu fördern, einen Konfrontationskurs gegenüber anderen Ländern gewählt haben.“

Bergeuten und Bauern von Nutzen

Die von Bau von Wasserwerk gebaut, bekann unterirdische Dichtungswand wird mit neuentwickelter Technik und hoher Produktivität in bisher nicht erreichte Tiefe gebohrt. Die ersten 300 Meter einer 65 Meter tiefen Bohrung sind bereits durch den Grundwasserzuluß zum Tagebau Janschwalde im Nahbereich der Ufer der Zwickauer Mulde im Bereich des Zwickauer Städtischen Cottbus ab und bewahren landwirtschaftliche Kulturen in Tagebaubauhau vor Trockenschäden durch Grundwasserentzug. Außerdem reduziert die Zahl der Filterbrunnen, damit sinken Investitionsaufwand und Energieverbrauch.

Das dazu verwendete Gerät SG 100 besteht aus einem 25 Meter hohen Stahlgelüst, von dem sich eine Fräse mit doppelter Schnecke in der Erdreife hineinabdrückt. Die Fräse hinterläßt einen 92 Zentimeter weiten Schlitz. Ein Mikrofon in der Fräse macht auf Findlinge oder Steinhorizonte aufmerksam, die in der Tiefe gesprengt, werden können. Der Schlitz wird mit dem ausgehobenen Material, dem zubereiteter Ton und Wasser gezeigelt, verfüllt. Dieses Gemisch bildet nach kurzer Zeit eine wasserundurchlässige Isoliermasse. Die unterirdische Wand unterbricht die Grundwasserströme. Auf der Tagebauebene wird das Wasser durch Filterbrunnen abgezogen, auf der Land- und Flüßseite zirkuliert das Grundwasser wie zuvor.

Auf der Plattform des Stahlgelüsts sind mehrere Hubwerke, ein Montagekran, schwingendes Förderband, ein neuer Bauart, eine Werkstatt und ein Aufenthaltsraum für die vierköpfige Besatzung sowie ein Leitstand mit moderner Steuer- und Informationstechnik untergebracht. Forscher, Techniker und Praktiker aus mehreren Betrieben haben die neue Anlage geschaffen.

Dr. Werner Mielcarke vom volkseigenen Betrieb Braunkohleuntersuchungen und Schachtbau Welzow, der die Arbeiten leitete, sagte zum Nutzen der neuen Anlage: „Bis 1926 sind 3.200 Meter Dichtungswand vorgesehen. Gegenüber der für diesen Tagebau nötigen Filterbrunnetentechnik sparen wir etwa 80 Millionen Mark Investitionsaufwand ein.“ Am gleichen Einsatzort wird bis zum Jahresende ein zweites Schlitzgerät des neuen Typs den Probebetrieb aufnehmen. Auch im Tagebau Berzdorf bei Görlitz wurde mit dem Bau einer Schlitzwand begonnen, die den Tagebau zum Fluß Neiß abdichtet.

(Panorama DDR)

Entschiedener Protest

Griechenland hat gegenüber der Türkei im Zusammenhang mit wiederholten Fällen der Verletzung des griechischen Luft- und des griechischen Territorialgewässers durch türkische Kampfflugzeuge bzw. Kriegsschiffe im Konflikt um die Sozaburg in begonnene Manöver der türkischen Luft- und Seestreitkräfte in der Ägäis protestiert.

Aufwurf des Arabischen Volkongresses

Zur Unterstützung des libyschen Volkes bei seinem Widerstand gegen Vorhaben von imperialistischen Aggressoren und Reaktionären die Teilnehmer der außerordentlichen Tagung des Arabischen Volkongresses aufgerufen in einer Erklärung werden Erfindungen des sudanesischen Regimes bezüglich einer Beteiligung Libyens an dem libyschen Telegramm an den Sudan der Hauptstadt Sudans entschieden zurückgewiesen. Das Ziel der erbobten antilibyschen Kampagne besteht darin die internationale Öffentlichkeit von aggressiven Aktionen der USA und Israels im Nahen Osten sowie von der scharfen internationalen Krise ablenken, in der sich Sudan heute befindet, heißt es in der Erklärung.

Die Teilnehmer der Tagung riefen die Teilnehmer der UNO-Generalsekretär und den Sicherheitsrat, an den Vorsitzenden der Bewegung der Nichtpakgebundenen, die Leiter des Weltfriedensrates, der Arabischen Liga und anderer internationaler Organisationen, darin wird auf Tatsachen verwiesen, die davon zeugen, daß das Flugzeug, das Osman Zuhair und Reza von einem sudanesischen Flugplatz aufgestiegen war und deshalb sein Ziel unbehindert erreichen konnte. Angesichts der Instabilität des derzeitigen sudanesischen Regimes und dessen Streben, äußere Kräfte für die Niederschlagung der libyschen Revolution im Nahen Osten einzusetzen, werde es absolut klar, daß Libyen mit dem Vorfall nichts zu tun habe.

Die Anschuldigungen gegen die Libysche Arabische Volksnahliha seien nichts anderes als ein Versuch zur Ablenkung der aggressiven Pläne gegenüber den progressiven Kräften der Region, in erster Linie Libyens und Altiopien. Die Teilnehmer der Tagung riefen demokratische Kräfte der Erde auf, effektive Maßnahmen zur Beseitigung der Gefahr der internationalen Krise zu ergreifen. Die Teilnehmer der Tagung riefen demokratische Kräfte der Erde auf, effektive Maßnahmen zur Beseitigung der Gefahr der internationalen Krise zu ergreifen.

Für die Ökonomik Algeriens gewinnen in der letzten Zeit Fragen der Gewinnung und Nutzung von Naturgas immer größere Bedeutung.

Nach seinen Vordrängen das Land aus dem Libyen Platz in der Welt. Hier wird ein verzweigtes Netz von Magistralleitungen, die von sowjetischen Organisationen bauen unter Vertragsbedingungen die 653 Kilometer lange Gasleitung Alrar-Hassi Messoud, über welche Gas aus dem entlegenen südöstlichen Vorkommen in das Zentrum des Landes gelangen wird.

Im Bild: Sowjetische Technik beim Bau der Gasleitung. Foto: TASS

Auf Geschmack und Farbe geprüft

Wenn wir einen Gegenstand wägen, seine Länge oder Breite messen, so wird das Ergebnis stets exakt sein, unabhängig davon, wer gewogen oder gemessen hat. Geschmack und Geruch können jedoch nicht objektiv gemessen werden; dazu gibt es noch keine entsprechenden Präzisionsgeräte. Deshalb ist das wichtigste „Werkzeug“ der Weinkoster ihre Geschmackrezeptoren und ihr Geruchssinn, das heißt die eigene Zunge und die Nase.

Wie werden Sie nach der Kostprobe eines Getränks Ihre Empfindungen ausdrücken? Meist so: „Das mundet“ oder „Das schmeckt nicht“. Solche Beurteilungen laugen für einen Weinkoster nicht. Sie müssen einen sehr ausgeprägten Geschmackssinn haben, gleich dem musikalischen Gehör eines Virtuosen. Nur 13 Prozent der Menschen vermögen das in einem Liter Wasser aufgelöste 0,5 Gramm Saccharose nach dem Geschmack zu erkennen. Oder: Kein einziges Gerät ist imstande, Edelwein von ordinären zu unterscheiden. Die Weinkoster aber können es. Mehr noch: Sie verwenden etwa 150 Fachausdrücke für die Bezeichnung der Geschmacksigenschaften verschiedener Weine und noch mehr für deren Sorten.

Wie jede feine Sache verträgt das Weinkosten nichts: Grobes, Schroffes, Erregendes, weil mitten in die wichtigsten Kleinigkeiten die Objektivität der Meinung des Verkosters beeinträchtigen können. Einmal hatte man zwei Gläser mit Wein aus ein und derselben Flasche zur Kostprobe bereit, wobei ein Weinglas nur etwas angewärmt war. Und hier irrte sich sogar gewiegte Koster, die den Wein, ohne zu zaudern, als zwei zu zwei verschiedenen Sorten gehörig bewerteten.

Es gibt auch noch eine Menge anderer Ursachen, die die Schlussfolgerungen des Weinkosters subjektiv und folglich auch ungenau machen. So kann es zum Beispiel kommen, wenn ihm der Schuh drückt, bekräftigt das Gesagte ohne eine Spur von Humor Mark Szturmski, Cheblingenieur im Alma-Ataer Sektkombinat. Ihm kann man schon glauben — er ist Vorsitzender der Degustationskommission der Alma-Ataer Vereinigung der Weinkosten. Und dennoch — was haben die Schuhe damit zu tun?

„Das war mein voller Ernst. Wenn der Schuh drückt, ist man gereizt. Und dieses Gefühl kann ohne weiteres für die Reaktion auf eine weniger gute Qualität des Weines gehalten werden. Der Weinkoster muß höchst objektiv sein. Dazu heißt es in der Dienstvorschrift, daß er sich vor allen Kosten gut ausschlafen und schlechte Stimmung vermeiden muß. Und er keinen Hunger haben, zugleich aber auch nicht ausgiebig speisen darf und auf zu scharfe und gesalzene Kost verzichten, weil man z. B. die Geschmackstoffe des Durststillens nach einem Pökelfleischgericht unwillkürlich für eine treffliche Qualität des Weines halten kann. Küse und Nüsse dagegen können — wenn auch nicht die Qualität des Weines selbst, so doch seiner Bewertung erhöhen.“

Valeri POLLE



Entwicklung hohen ästhetischen Geschmacks im jungen Menschen. Propaganda der besten Werke der Literatur, Kunst, Pflege der Laienkunst — das sind die vornehmsten Ziele, die der Zelningrad Palast der Jugend in seiner Arbeit verfolgt.

Willkommen im Palast der Jugend

Etwa 2000 Jugendliche verschiedener Berufe finden hier abends Beschäftigung, die ihnen zuzugibt: Gesang, Tanz, Gitarrespielen, Malen, Versmachen oder Boxen, Fotografieren oder Schwimmen — wähle nach Belieben, was dir gefällt.

Im Leben des Palasts der Jugend war das vergangene Jahr besonders denkwürdig: Die Mitglieder des Laienorchesters „Flamingo“ gabes Konzerte für die B.M.M.-Erbauer. Im April werden sie am Liederfestival anlässlich des 30. Jahrestags des Beginns der Neuländaktion teilnehmen. Zu ihrem Repertoire gehören heute 40 Lieder. Rege besucht wird das Gesangs- und Tanzensemble „Ulybka“, dem rund 200 Jugendliche angehören. Die besten Werke sozialistischer Komponisten für Kinder, solche wie „Gut, das es Ferien gibt“, „Aufjauchung moderner Gesellschaftsstände im Palast der Jugend.“

Viel Vergnügen bereiten jedem Zuschauer die Darbietungen des Studios „Für Gesellschaftsstände. Die jungen Männer und ihre Partnerinnen haben Dutzende Kompositionen sozialistischer Tänze eingereicht. Unsere Bilder: Valeri Weiß und Irina Sherebajewa sind Mitglieder des Klubs „Flamingo“, die Chorgruppe des Gesangs- und Tanzensembles „Ulybka“ wird von der Chormeisterin Ljubova Maltshuk geleitet. Aufjauchung moderner Gesellschaftsstände im Palast der Jugend.

Viktor Krieger, Korrespondent der „Freundschaft“

Museum des Brots eröffnet

„Brot, das in Rußland im Zeitalter des Zaren Peter des Großen gebacken wurde, sowie Brot der Größe eines Kugels, das in Moskau eröffnet worden. Es ist in einem alten Holzhaus in der Trozki-Gasse von Moskau untergebracht.“

Und obgleich die Ausstellungsobjekte nur die ersten Besucher überraschten, die sich in der Nähe des Museums befinden, waren es nicht wenige Gäste, die sich mit der Geschichte des Bäckereiwesens in

lang, bevor über dem Eis des Ladogasees die „Straße des Lebens“ eingerichtet wurde. Den Leningrader Bäckern, die für die Ausstellung das „Blockadebrot“ anfertigten, fiel es schwer, alle Bestandteile dieser damals so kostbaren Würfel ausfindig zu machen.

Die Ausstellungsobjekte des Museums sollen ständig erneuert werden. Das ist denn auch verständlich, denn die sowjetischen Bäcker schaffen ständig neue Sorten von Brot, Brötchen, Kuchen und andere Erzeugnisse. Die finnische Firma Fazer bäckt beispielsweise nach einer sowjetischen Lizenz seit mehreren Jahren Roggenbrot unter der Bezeichnung „Russki Chleb“.

Lehrzimmer der „Freundschaft“

Die Entschuldigung

„Die Installation des Sprachlabors bereitete den Aktivisten des Zirkels, den Helwig Hertje bereits einige Jahre leitet, sichtlich Freude. Jeden freien Abend erschienen sie im Labor, hier konnten sie das in den Stunden erworbene Wissen in der Praxis erproben, beweisen, was sie schon konnten. Die Jungen und Mädchen waren richtig stolz auf ihre Arbeit — das Sprachlabor sollte für Irina Iwanowna, ihre Deutschlehrerin, ein Geschenk zum 8. März sein.“

„An diesem Abend hätte sich die Arbeit verzögert, denn die Zeit drängte. Aber niemand achtete auf die Uhr, die Eltern waren über den Zirkel im Bilde, nur auf Niemand, der erst seit einigen Wochen in ihrer Schule lernte, war der Klassenleiter aufmerksam geworden. Der Junge war gewöhnlich aktiv, alles ging ihm aus der Hand. An diesem Abend jedoch wirkte er niedergeschlagen und abgekapselt.“

„Ich muß unbedingt mit dem Klassenlehrer sprechen, dachte Hertje düchtig. Aber es kam nicht gleich dazu, weil er von allen Seiten gefordert wurde. Ihm brumpte schon der Kopf von all den Fragen und Problemen, die er auf der Stelle, aus dem Stegreif lösen mußte.“

„Als Helwig Petrowitsch sich für einen Augenblick sein Arbeitszimmer zurückgezogen hatte, um sich etwas zu erholen, überraschte ihn Vera Proskakowa ein quälendes Mädchen, das ewig für jemanden eintrat, jemandem beistellte, Hilfe ersann. In geheimen nicht Hertje diese Schlieren mochte, obwohl Vera nicht auf den Kopf gefallen war.“

„Was hast du, Vera?“ fragte der Lehrer müde.

Reichhaltiges Angebot

„Eine neue Generation von Erdrauhmaschinen ist von der Firma Tallex in der Estnischen SSR entwickelt worden. Die Bagger sind für den Einsatz in Sumpflagen, in Entwässerungsgebieten und auf reformierten Böden ausgelegt.“

„Erdland, das in Nordosten der UdSSR, Bagger mit dem Firmenzeichen von Tallex, die von sowjetischen Außenhandelsunternehmen Maschinenexport ins Ausland geliefert werden.“

Unbekannte Eidechsenart

„Die im zentralen Teil des Tien-schangebirges vom Zoologen V. A. Kirginsien entdeckte neue Eidechsenart ist wieder in den zoologischen Museen der Welt bekannt. Die neue Eidechsenart hat Merkmale von zwei gänzlich unterschiedlichen Kriecherarten: sogenannten Nacktfingern und Gekkoniden, die in Nordosten vorkommen.“

„Das entdeckte Kriechtier wurde nach einem bekannten kirgisischen Zoologen „Tokobajews Gekko“ benannt. Das ist eine der Eidechsenarten, deren Areal im Hochgebirge liegt. Sie sind in einer Höhe von mehr als 2000 Metern über dem Meeresspiegel anzutreffen. Es bleibt ein Rätsel, wie sie sich dem harten Klima des Hochlandes anpassen konnten. Schließlich sind ihre nächsten Verwandten — Nacktfinger — wärmeliebende Tiere, die im Flachland beheimatet sind. Wissenschaftler sind der Auffassung, daß „Tokobajews Gekko“ in dieser Region bereits existiert, bevor sich das Gebirgssystem bildete. Sie paßten sich innerhalb von Millionen Jahren der veränderten Bedingungen an.“

„Die nächste Nummer der „Freundschaft“ erscheint am 30. März 1984.“

Redaktionskollegium Herausgeber „Sozialistik Kasachstan“

Unsere Anschrift: KAZACHSKAJA S.S.R. 473027, Zielnoigra, Dom Sowetow, 7-ij etazh, „Froindshaf“

TELEFONE: Chefredaktion — 2-19-09; stellvertretende Chefredakteure — 2-17-07, 2-06-49, Redaktionssekretär — 2-16-51; Sekretariat — 2-78-50; Abteilungen Propaganda Sozialistischer Wettbewerb — 2-76-56; Parteilichkeit, Massenarbeit — 2-18-23; Wirtschaftsinformation — 2-17-55; Kultur — 2-79-15; Kommunistische Erziehung — 2-56-45; Leserbriele — 2-77-11; Literatur — 2-18-71; Bildreporter — 2-17-26; Korrektur — 2-37-02; Buchhaltung — 2-79-84

KORRESPONDENTENBÜROS: Dshambul Tel. 5-19-02; Petropawlowsk Tel. 3-26-53

„FROINDSHAF“ ЧИЛПЕК 85414 Выходит еженедельно, кроме воскресенья и понедельника